



Koblenz, 20. August 2026

3-tägige FaBaM Ausfahrt in die Surselva vom Samstag, 15. bis Montag, 17. August 2026

Treffpunkt für die Ausfahrt ins Bündnerland war das Restaurant Stalden in Berikon. Wie bereits in den letzten Tagen waren sonniges Wetter und Rekordtemperaturen angesagt. Gut gelaunt und mit einer breiten Palette an Old- und Youngtimern trafen die Fabam-Mitglieder ein. Auf der Gartenterrasse genossen wir im Schatten der Bäume Kaffee und Gipfeli. Victoria hatte als Fotografin bereits am Morgen viel zu tun. Auch die Roadbooks von Claudio liessen keinen Wunsch offen. Herzlichen Dank den beiden für dieses enorme Engagement.

Pünktlich starteten wir Richtung Altendorf und Kerenzerberg. Die Fahrt führe über das Freiamt, Säuliamt, den Hirzel Richtung Glarnerland und war sehr eindrucksvoll mit vielen grossartigen Ausblicken auf den Zugersee, Hüttnerseeli und Zürichsee. Der Kaffeehalt fand im Landgasthof Mühlebach Altendorf statt. Danach ging es kurvenreich nach Kerenzerberg hoch zum Hotel Lihn in Filzbach. Für uns waren die Tische auf der Terrasse reserviert mit Sicht auf Amden und den tiefblauen Walensee. Nach der Stärkung mit belegten Brötchen und weiteren kalten Köstlichkeiten, brachen wir zur nächsten Etappe auf.

Der nächste Meilenstein war in Maienfeld, wo wir Willi Guggenheim, den Initiator dieser Ausfahrt, Organisators des Teils ab Maienfeld in die Surselva, des Programms in Ilanz und am Sonntag in Disentis trafen. Die Erfrischung im klimatisierten Restaurant tat gut, da die Temperaturen wie vorausgesagt stark angestiegen waren. Willi übernahm die Führung und führte die Gruppe über Chur, Domat Ems, Bonaduz und Versam in die Altstadt von Ilanz. Dort erwartete uns Jürg Oswald in einem geschichtsträchtigen Haus. Er zeigte uns seine Motorrad Sammlung (Laverda, Ducati, Motor Morini, usw.), erzählte etwas über die Piloten und zeigte uns noch den Ford GT 40 seines Bruders. Nach weiteren Geschichtsausführungen gab es im Gewölbekeller einen sensationellen Apéro mit Käse, Bresaola, Parmaschinken (geschnitten mit einer alten Berkel-Schneidemaschine), Oliven und Brot. Dazu durften wir einen ausgezeichneten Blanc de Noir von Oswald geniessen. Markus, Ernst und Michaela halfen bei der Vorbereitung und der Bewirtung, auch hier ein grosses Dankeschön. Der letzte kurze Abschnitt der Fahrt führte uns in das Hotel Pellas nach Vella. Alle 22 Zimmer waren durch Fabam Mitglieder belegt, es musste sogar ein zusätzliches Zimmer in einem anderen Hotel in Vella gebucht werden. Das Abendessen war der kulinarische Abschluss dieses Tages. Auch hier wurde viel erzählt, diskutiert und gelacht. Mit vollen Bäuchen ging es dann in die gemütlichen Hotelzimmer und bald war Nachtruhe.

Am zweiten Tag startete das reichhaltige Frühstücksbuffet bereits um 07.30 Uhr, da die Abfahrt zur Surselva Classic für 08.15 Uhr angesetzt war. Willi übernahm die Führung. Nach Startschwierigkeiten konnten auch die letzten Fahrzeuge die Reise antreten.



Koblenz, 20. August 2026

Bald holten sie die Gruppe wieder ein, die durch einen ungeplanten Zwischenstopp auf einem Parkplatz mit WC ausgebremst wurde.

Danach setzen wir die Reise nach Disentis fort. Die Einweisung der Fahrzeuge lief speditiv ab und bald hatte jedes Auto seinen Platz gefunden. Bei der Begutachtung der unterschiedlichen Fahrzeuge entfachten viele Fachdiskussionen. Auf dem Gelände gab es Getränke und Stärkungen. Da der Aufenthalt etwas länger geplant war, nutzten einzelne dies für eine Gondelfahrt auf den Berg oder einen Spaziergang nach Disentis mit Besichtigung des eindrucklichen Klosters mit Marienkapelle. Um 14.30 Uhr fand noch eine Taxi-Rundfahrt für Jugendliche und Oldtimerbegeisterte statt. Die letzten Minuten der Ausfahrt bescherten den Cabrio-Fahrern noch eine unfreiwillige Dusche. Bei Wiedereintreffen der Fahrzeuge lichteten sich die Reihen rasch, da auch Regen eingesetzt hatte. Auch der FaBaM machte sich langsam auf die Rückreise zum Hotel. Unterwegs machten wir noch einen Zwischenstopp beim Swiss Toyota Museum in Waltensburg. Dieses wird von einer kleinen Gruppe von Automobil-Enthusiasten, insbesondere Liebhaber von Toyota-Fahrzeugen betrieben. Versteckt unter der Nationalstrasse direkt am Fluss, hätten wir es wohl allein kaum gefunden. Über eine Wendeltreppe gelangten wir zum Museum, einem historischen Gebäude, das früher der Stromerzeugung gedient hatte. Bereits draussen standen mehrere Toyota Raritäten, wie 2 Century mit 8- und 12 Zylinder. Im Innern wurde uns vom Besitzer Peppe Conrad mit viel Leidenschaft die Geschichte von Toyota erzählt. Auch über die Historie von weiteren sich im Museum befindenden Fahrzeugen informierter er uns. Nach einem kleinen Apero konnten Interessierte noch die Halle auf der anderen Flussseite mit der Rennabteilung besuchen. Dann war es wieder Zeit zum Aufbruch. Im Hotel kamen wir in den Genuss eines vom Hotel offerierten Aperos, der allseits geschätzt und verdankt wurde. Ruedi Müller unterhielt uns vor dem Abendessen noch mit einem herzlich vorgetragenen Reim über die vergangenen Erlebnisse dieser Ausfahrt. Das Abendessen war abermals köstlich und überzeugte. Gesprächsstoff gab es genügend, und es wurde rege diskutiert. Einzelne liessen den Abend bei einem Schlummertrunk ausklingen, andere zogen den Schlaf vor.

Am dritten Tag war die Heimreise geplant. Hier hatte sich Claudio wieder eine schöne Route ausgedacht. Sie führte uns auf den Oberalppass nach Morschach, und danach nach Waltenschwil, bevor alle individuell die Heimreise antraten. Ein paar FaBaM Mitglieder blieben noch für weitere Tage im Bündnerland, sodass sich eine etwas kleinere Gruppe auf den Weg machte. Das Wetter hatte umgeschlagen und der Regen begann bereits vor der Abfahrt. Der guten Laune tat dies keinen Abbruch, da etwas Abkühlung zwischendurch sehr wohltuend wirkte. Auf dem Oberalppass machten wir einen Zwischenstopp beim Leuchtturm mit anschliessender Einkehr im Piz Calmot. Aufgrund einer Sperrung der Axenstrasse wurde heiss diskutiert, welcher Weg wohl der beste sei. Da bald klar war, dass die Axenstrasse wieder befahrbar war, entschied man sich für den ursprünglichen Plan, reiste jedoch vor dem Zeitplan bereits weiter.



Koblenz, 20. August 2026

Im Swiss Holiday Park erwartete uns ein Apero. Da doch einige hungrig waren, nahmen wir in der Sportsbar noch ein paar Häppchen. Das Spielparadies lockte nicht nur Kinder, auch FaBaM Mitglieder vertrieben sich die Zeit beim Spielen.

Rechtzeitig brachen wir zur letzten Etappe auf zur legendären Dubler Mohrenkopf AG in Waltenschwil. Dort wartete eine süsse Überraschung. Auch konnten wir die beeindruckenden Renn-Corvettes von Robert Dubler besichtigen. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmer noch etwas Süsses mit auf den Heimweg. Damit geht ein verlängertes Wochenende mit vielen unvergesslichen Eindrücken zu Ende. Nochmals herzlichen Dank allen, die zum schönen Gelingen beigetragen haben.

Bericht verfasst von

Brigitte Studer